

Experten-Anhörung im Sozialausschuss des Senats

# SoVD bemängelt Sozialbericht

**Klaus Wicher wurde neben acht weiteren Auskunftspersonen im Sozialausschuss der Bürgerschaft zum Sozialbericht des Senats angehört. Er bemängelte, dass der Bericht die soziale Lage in Hamburg nicht richtig wiedergibt und keine Aussage zum Reichtum in der Stadt macht.**

„Zunächst muss festgestellt werden,“ so Klaus Wicher, „dass der Bericht die soziale Lage der Menschen in Hamburg nicht richtig wiedergibt und keine Aussage zum Reichtum in der Stadt macht.“ Wicher führte aus, dass fast 18 Prozent der Hamburgerinnen und Hamburger in Armut lebten oder von Armut bedroht seien. Mehr als 225 000 Menschen in Hamburg seien auf Sozialleistungen angewiesen, darunter deutlich mehr als 50 000 Kinder und Jugendliche.

Auf dem Arbeitsmarkt breiten sich Niedriglöhne und prekäre Arbeitsverhältnisse aus, für zahlreiche Menschen reiche ihr Lohn nicht zum Leben. Zu wenig bezahlbarer Wohnraum führe zu sozialräumlicher Isolierung einzelner Quartiere und Stadtteile und zur Verdrängung einkommensschwacher Mieter. Gesundheit

sei eine Ware, die sich nicht mehr jeder in vollem Umfang leisten könne; es existieren ungleiche Chancen im Bildungswesen, Altersarmut nehme zu und die Zahl der nicht mehr bezahlbaren Pflegeplätze steige.

Besonders die ungleiche Einkommensverteilung in Hamburg zeige, dass die Kluft zwischen Arm und Reich weiter auseinander drifte. Viele Menschen könnten sich soziale Teilhabe nicht leisten und seien gesellschaftlich ausgeschlossen. Die Spaltung Hamburgs in Arm und Reich sei deutlich sichtbar, wenn man sich in der Stadt bewege. Sie sei ein massives Problem und die Armut der Menschen verfestige sich. Die Erosion des sozialen Zusammenhalts und die Vertiefung der gesellschaftlichen Spaltungen seien die Folgen.

Hamburg brauche eine Politik, die Armut und soziale Spal-

tungen wirksam bekämpfe. Es gehe darum, die soziale Integration und den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt zu fördern. Handeln und Maßnahmen müssten von einem Kompass, ausgerichtet auf soziale Gerechtigkeit, geleitet sein.

In einem ersten Schritt fordert der SoVD Hamburg einen aussagekräftigen Armuts- und Reichtumsbericht mit aktuellen Zahlen und die Umsetzung des 10-Punkte-Kataloges, den der SoVD Hamburg mit seinen programmatischen Leitsätzen bereits vor mehr als einem Jahr veröffentlicht hat. Der SoVD fordert die Aufstellung sozialer Zielsetzungen, die alle zwei Jahre überprüft werden müssten.

Eine ausführliche Stellungnahme zum Sozialbericht wird der SoVD Hamburg noch in diesem Jahr der Öffentlichkeit vorstellen.



## Ansichten

Liebe Mitglieder,

der SoVD unterstützt das engagierte Wohnungsbauprogramm des Hamburger Senates, weil seit langer Zeit endlich auf das Problem fehlenden bezahlbaren Wohnraums politisch reagiert wird. Dennoch sind 2000 Sozialwohnungen im Jahr deutlich zu wenig, und die steigenden Mietpreise werden bisher kaum gestoppt. Hier braucht es Antworten. Besonders Menschen mit kleinen Einkommen und Familien mit vielen Kindern benötigen günstigen Wohnraum in urbaner Umgebung und nicht am Stadtrand. Obdachlose Menschen und Frauen in Frauenhäusern haben einen Anspruch auf eine bezahlbare Wohnung. Dies wird oft vergessen. Eine Initiative des Senats zur Erhöhung des Wohngeldes und der Anpassung der Einkommensgrenzen mit Augenmaß, ist bisher ausgeblieben. Insbesondere die SAGA/GWG muss mehr als bisher sozialen Wohnraum schaffen. Der SoVD Hamburg fordert dies nachdrücklich ein. Hamburg ist eine weltoffene und reiche Stadt, die sich auch gegenüber Flüchtlingen nicht verschlossen zeigen darf. Auch Senatorin Jutta Blankau muss sich fragen lassen, wie es mit der Menschenwürde vereinbar ist, wenn die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften an fehlender Stadtplanung scheitert. So geht das nicht.

Wir sind in Sorge, dass behinderte Menschen in Zukunft nicht mehr in jedem Fall die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Erste Anzeichen dafür scheint es in Hamburg zu geben. Viele, insbesondere kleine Einrichtungen der Behindertenhilfe machen deutlich, dass die Finanzierung dafür nicht mehr ausreicht. Auf Bundesebene wird die Eingliederungshilfe neu verhandelt. Es wird darauf ankommen, dass gegenüber dem geltenden Recht keine Verschlechterungen eintreten. Hamburg ist an den Gesprächen beteiligt. Der SoVD fordert den Senat auf, sich gegen Verschlechterungen für behinderte Menschen zu positionieren. Die Armut in Hamburg hat ein Ausmaß erreicht, welches alle, insbesondere den Senat, zum Handeln auffordern muss. 13,5 Prozent der Rentnerinnen und Rentner leben an oder unter der Armutsschwelle. Gleichzeitig geraten Einrichtungen unter Druck, die kostenfreie Haushaltshilfen für ältere Menschen bereit halten oder Arbeitslosen helfen. Zwischen 22 000 und 24 000 Langzeitarbeitslosen benötigen Angebote, um an der Gesellschaft teilhaben zu können. Hier geht es oftmals nicht um Arbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt, weil dort die Anforderungen viel zu hoch sind. Vielmehr wird ein sozialer Arbeitsmarkt sehr schnell benötigt. Der SoVD wird diese und weitere Felder aktiv begleiten und sich für Verbesserungen einsetzen.

**Ihr Klaus Wicher,  
Landesvorsitzender**



**Klaus Wicher**



## Wir gratulieren

„Wir sind Walter Praß zu großem Dank verpflichtet. Er hat viel Mut und Durchsetzungsvermögen bewiesen“, so die Worte des Landesvorsitzenden Klaus Wicher, als er am 29. Juli dem 90-Jährigen zum runden Geburtstag gratulierte. Walter Praß war 1946 federführend an der Neugründung des Reichsbundes beteiligt.

Als sich die Gründungsmitglieder des heutigen SoVD 1946 zum ersten Mal in Harburg trafen, geschah dies eigentlich illegal, denn es herrschte striktes Versammlungsverbot. Mit sehr viel Verhandlungsgeschick, Mut und großer Beharrlichkeit gelang es Walter Praß, die Versammlungen des neu gegründeten Reichsbundes zu legalisieren. Die Wurzeln des heutigen SoVD liegen dank Walter Praß somit also in Harburg, wie es dann auch in einem Protokollbuch aus dem Jahr 1946 in präziser, sauberer Handschrift festgehalten und zu lesen ist.

Es blieb natürlich nicht aus, dass der Mitbegründer im Laufe der Zeit auch einige Ämter, zum Beispiel als Sprecher der Kreisrevisoren und als Revisor



Foto: Gerhard Demitz

**Von links: Günter Ramcke, Karin Wöhrmann, Walter Praß, Sigmund Klawitter und Klaus Wicher.**

im Ortsverband Wilstorf, übernahm und immer noch innehat.

Neben vielen Freunden, Nachbarn und Bekannten waren zu seinem Geburtstag auch der SoVD-Landesvorsitzende Klaus Wicher, die Landesgeschäftsführerin Karin Wöhrmann, der 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Süderelbe, Günter Ramcke, und Sigmund Klawitter, Vorsitzender des

Ortsverbandes Wilstorf, erschienen, um Walter Praß zu gratulieren.

Es gab selbstverständlich auch reichlich Geschenke, wobei sich das Walter Praß wahrscheinlich am meisten über die Karten für das Musical „Das Wunder von Bern“ und einen Wochenendaufenthalt auf Rügen gefreut haben dürfte.

*Gerhard Demitz / Ruf Harburg*

## SoVD auf Sendung

Jeden zweiten Donnerstag um 16.15 Uhr, 17.15 Uhr und 18.15 Uhr greift der SoVD in der Sendereihe „Mit Rat und Tat“ im Fernsehsender Hamburg 1 ein wichtiges soziales Thema auf. Betroffene kommen zu Wort, Missstände werden aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Die Sendung am 11. September befasst sich mit dem Thema Langzeitarbeitslosigkeit.

Ein zentrales Anliegen ist es uns, dass viele Menschen erfahren, dass sie mit nur sechs Euro Monatsbeitrag ihr Recht mit dem SoVD durchsetzen können ([www.sovd-hh.de](http://www.sovd-hh.de)).

Sie können alle Filme nochmals in der Mediathek von Hamburg 1 ansehen und natürlich auch auf der Homepage des SoVD Hamburg.



## Mitglieder werben!

Als Mitglied des SoVD Hamburg profitieren Sie dank unserer engagierten Arbeit rund um das Thema soziale Gerechtigkeit sowie unserer kompetenten und individuellen Sozialberatung von vielen überzeugenden Vorteilen. Teilen Sie Ihre positive Erfahrung mit dem SoVD mit anderen Menschen und werben Sie neue Mitglieder für unsere gemeinsame Sache. Als Dankeschön für jedes erfolgreich von Ihnen geworbene Mitglied schenken wir Ihnen eine Wunschprämie nach Wahl: einen JET Tankgutschein, einen Tchibo Einkaufsgutschein oder einen Gutschein der Buchhandlung Ulrich Hoffmann in der Fuhsbüttler Straße im Wert von je 10 Euro.

Und so gehts: Füllen Sie gemeinsam mit Ihrem Interessenten den dieser Ausgabe beiliegenden Antwortschein vollständig aus und senden Sie diesen unterschrieben und unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer an uns zurück. Sobald der Mitgliedsantrag erfolgreich gestellt und der gewünschte Mitgliedsbeitrag auf unserem Konto verbucht wurde, erhalten Sie Ihre Wunschprämie. Sie benötigen weitere Antwortscheine? Fordern Sie diese bequem telefonisch oder per Mail bei uns an, unter Tel.: 040/6116070 oder info@sovd-hh.de.

### DLRG bittet um Spenden

## Neue Rettungsstation

**Die vielen Badeunfälle in diesem Sommer zeigen, dass die von der DLRG besetzten Rettungsstationen dringend nötig sind. Um weiter die Sicherheit am Elbufer von Wittenbergen zu gewährleisten, muss die dortige Station dringend saniert werden.**

Die DLRG-Rettungsstation Wittenbergen mit eigenem Anleger und Boot überwacht die Elbe und den Strand, denn sowohl Berufsschiffahrt wie auch die Strömung der Fahrinne können für Badende oder Segler zur Gefahr werden. Die jetzige Station, die noch aus den 60er Jahren stammt, ist nicht nur viel zu klein, sie verfügt auch weder über einen Wasseranschluss, noch über ein WC. So wird es für die DLRG unter diesen unzumutbaren Bedingungen immer schwieriger, für diesen Standort freiwillige Helfer zu mobilisieren.

Ab September soll die neue Rettungsstation entstehen. Der Senat und der Bezirk Altona unterstützen das wichtige Vorhaben finanziell. Dennoch ist die DLRG zur Realisierung des Neubaus auf Spenden angewiesen. Jede Spende hilft helfen!

Spendenkonto: IBAN: DE58 251 205 100 007 497 979, BIC: BFS-WDE33HAN, Stichwort: DLRG Station.



## Sozialberatung

**Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät in Fragen des Sozialrechts: Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. Informieren auch Sie sich in einer unserer Beratungsstellen in Ihrer Nähe:**

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Mo-Mi 9-16 Uhr, Do 9-18 Uhr und Fr 9-14 Uhr.
- Wendenstraße 408, 20537 Hamburg. Mo-Mi 9.30-12 Uhr, Do 13-15.30 Uhr und nach Vereinbarung.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus D), 22159 Hamburg. Mo 10-12 Uhr und Fr 13-15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Di 10-12 Uhr und Do 9.30-12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 14.30-17.30 Uhr, Mi 10-12 Uhr und Do 15-18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Mo 13-15 Uhr und Fr 10-12 Uhr.
- Böverstland 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14-17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 33, Bürgerbüro Gulfam Malik, jeden 1. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr.



## Termine der Kreis- und Ortsverbände

### Winzerfest

24. September, 14 Uhr: Winzerfest des SoVD Kreis West im Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Eimsbüttel, Kosten: 8 Euro inkl. Kaffee-Gedeck und Livemusik. Karten erhältlich im Seniorentreff, bei den Hausmeistern im Hamburg Haus und im Kreisbüro.

### Oktoberfest

17. Oktober: Oktoberfest im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1. Zünftiges Essen, Klönschnack und musikalische Unterhaltung von 17.30-20 Uhr, Kosten: 13 Euro. Anmeldung erforderlich: Bettich, Tel.: 61160739.

### OV Bahrenfeld

18. September, 15 Uhr: Versammlung. **Neue Adresse:** Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyrschweg 21/23.

### OV Eimsbüttel

4. September, 16 Uhr: Aktuelles aus der Sozialpolitik, Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

13. September: Tagesfahrt nach Kalifornien mit Freizeit an der Ostsee. Anmeldung: Christel Spang, Rainer Block, Tel.: 443476.

### OV Hansaat

17. September, 15 Uhr: Klönschnack nach der Sommerpause, Wichernkirche, Wichernsweg 16.

20. September: Tagesfahrt nach Norstedt an der Nordsee. Anmeldung: Wagner, Tel.: 786575, und Potempa, Tel.: 784207.

### OV Iserbrook/Finkenwerder

12. September: Tagesfahrt nach Kalifornien mit Freizeit an der Ostsee. Die Versammlung fällt an diesem Tag aus. Info und Anmeldung unter Tel.: 87007894 (Waack).

### Gruppe Finkenwerder

12. September: Tagesfahrt nach Kalifornien mit Freizeit

an der Ostsee. Anmeldung: Stolle, Tel.: 7429614.

### OV Langenhorn

19. September, 14.30 Uhr: Günter Timm erzählt Geschichten auf Platt, Langenhorn Bürgerhaus, Tangstedter Landstr. 41.

30. September: Ausfahrt nach Dithmarschen zum Kohlbüffelt mit Besichtigung einer Krautwerkstatt.

Anmeldung: Seipp, Tel.: 5000653.

### OV Lohbrügge

13. September, 15 Uhr: Bingo-Nachmittag.

24. September, 16 Uhr: Klönschnack.

Ort: Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38.

### OV Lurup

23. September, 16 Uhr: Vortrag des BüNaBe zu aktuellen Sicherheitsfragen im Stadtteil, Sportlerheim SV Lurup, Flurstraße 7.

### OV Marmstorf

3. September, 15 Uhr: Kaffeetrinken, Helferichweg 20.

17. September, 17 Uhr: Information des DRK über die Hospizarbeit in Langenbeck, „Waldquelle“, Höpenstraße 88, Seevetal-Meckelfeld.

18. September: Tagesfahrt nach Kalifornien (Ostsee).

9. bis 13. Oktober: Reise an die Mosel.

Anmeldung: Pawlak, Tel.: 76910225.

### OV Niendorf

4. September, 10.30 bis 12.30 Uhr: Beratung- und Sprechstunde, ohne Anmeldung, altes Ortsamt, Garstedter Weg 13, Raum 36.

9. September: Wandern zum Grillplatz im Niendorfer Gehege. Treff: 11 Uhr Parkplatz an der Kirche. Anmeldung erforderlich: Burkard, Tel.: 5553821.

11. September, 16 Uhr: HVV-Mobilitätsberatung: „Fahrkar-

ten, Preise und Automatenbedienung“. Michael Krieger (HVV-Mobilitätsberatung für Senioren) informiert, Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

24. September, 19 Uhr: Der Pflegestützpunkt Eimsbüttel stellt seine Arbeit vor und informiert, Kursana-Residenz, Ernst-Mittelbach-Ring 47.

28. September, 10-16 Uhr: Teilnahme an der Kunstmeile in der Frohmestraße (Schnelsen).

### OV Osdorf

13. September: Tagesfahrt nach Kalifornien mit Freizeit an der Ostsee. Anmeldung: Grimm, Tel.: 8321655.

19. September, 16 Uhr: Der Pflegestützpunkt Altona informiert über seine Arbeit, AWO-Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76e (Pavillon 5/Orange).

### OV Süderelbe

9. September, 16 Uhr: die HVV-Mobilitätsberatung informiert „Mobilität im Alter und zum Umgang mit den Fahrkartenautomaten“, Cornelius Kirche, Dritte Meile 1. Nicht mobile Mitglieder können einen Taxiservice nutzen, Anmeldung bei: Ellen Strumann, Tel.: 76114165.

### OV Rahlstedt

16. September, 15 Uhr: Der Weiße Ring informiert, Begegnungszentrum, Rahlstedter Bahnhofstr. 2d.

### OV Winterhude

1. September, 16 Uhr: „Mobilität für jedes Alter“ – Ausbaupläne für Busse und Bahnen, Referent vom HVV, Spielhaus Jarrestadt, Stammannstr. 28.

### OV Wilstorf

3. September, 15 Uhr: Kaffeetrinken, Helferichweg 20.

10. September, 16 Uhr: „Sicherheit und Orientierung im HVV“, Entennest, Vinzenzweg 20.

## Tagesfahrten des LV Hamburg

**14. September: Tagesfahrt nach Helgoland mit dem Kaktamarin „Halunder-Jet“**

Abfahrt: 9 Uhr an den Landungsbrücken. Karten für Mitglieder 50,30 Euro.

Anmeldung bei Wolfgang Seipp, Tel.: 040/5000653, mobil: 0160/90357144, Fax: 040/51325963, E-Mail: wolfgang.seipp@t-online.de.

**25. September: Fahrt an die Ostsee und zu Karls Erlebnis-Hof**

Mittagessen an der Ostsee, Gelegenheit zum Einkaufen, Hafenbesuch, Einkehr zum Kaffeetrinken in Hermannshöhe (Steilufer), Karls Erlebnis-Hof mit Bauernmarkt und Hof-Küche.

Abfahrt: 8.30 Uhr Bahnhof

Harburg, 9 Uhr Hamburg ZOB, 9.30 Uhr U-/S-Bahn Barmbek (Ausgang Wiesendamm); 38 Euro pro Person.

Informationen und Anmeldung unter dem Stichwort „SoVD Hamburg“ direkt beim Veranstalter K.D.E. Reisen GmbH, Winsener Straße 172, 21077 Hamburg, Tel.: 040/7692220.